

# Was braucht das Kind?

1

- Wir erhalten im ersten Schritt über die Antworten der Eltern einen Überblick, was das Kind braucht!
- Im zweiten Schritt schaffen wir uns Klarheit im Kinderteil des Vorgesprächs, was das Kind braucht! → genau dafür bekommst du einen klaren Fahrplan an die Hand!

2

Hier im ersten Schritt einen Überblick, was Bestandteil des Bildungsplans ist (nur Themen, die für uns relevant sind):

- Klasse 1:
  - Plus und Minus Zahlenraum bis 20
  - Zehnerübergang etwa ab Halbjahr
- Klasse 2:
  - Plus und Minus Zahlenraum bis 100
  - Multiplikation (etwa ab März)
  - Division (etwa ab April, kann variieren)

3

- Klasse 3:
  - Plus und Minus Zahlenraum bis 1000
  - Multiplikation mit Zehnerzahlen ( $3 \times 200$ )
  - Ab Halbjahr: Halbschriftliche Multiplikation ( $4 \times 15$ )
  - Halbschriftliche Division ( $48 : 3$ )

4

## Schritt 1: Auswertung der Antworten

Wie heißt dein Kind? Welche Klasse besucht dein Kind?: Julanda Klasse 2c  
 Was stellst du in Mathe bei deinem Kind fest?: Schwierigkeiten im Minus Bereich, jetzt erst Recht im 100er Bereich und Multiplikation  
 Was wünschst du dir für die mathematische Situation?: Sicheres Zahlenverständnis  
 Wenn dir jemand empfiehlt, dich deinen Sorgen und möglicherweise Ängsten in Bezug auf Mathematik und den Lernschwächen deines Kindes zu stellen, wie reagierst du?: Ich würde sagen: Toll, ich kann mich weiterentwickeln.

Wir wissen:

- Das Kind ist in Klasse 2, sollte also schon im Zahlenraum bis 100 rechnen
- Wir wissen, dass die Multiplikation schon eingeführt wurde!
- Zahlenverständnis ist nicht sicher, wir wissen, dass das Kind die Grundlagen braucht! Wir wissen auch, dass die Mama sich eingelesen hat und diesen Begriff gefunden hat.
- Bei Minus große Schwierigkeiten, also Zahlenraum bis 20
  - Daraus ableitend: vermuten wir: Die Plusaufgaben im Zahlenraum bis 20 sind nicht sicher vorhanden!

Um zu wissen, was das Kind braucht, schauen wir den Zahlenraum bis 20 an!

5

Wie heißt dein Kind? Welche Klasse besucht dein Kind?: Elias  
 2. Klasse  
 1. Klasse 2x  
 Was stellst du in Mathe bei deinem Kind fest?: Das rechnen im 10er Zahlenraum klappt noch immer nicht und damit hat er gänzlich Schwierigkeiten im rechnen. Es ist sehr tagesformabhängig bei ihm  
 Was wünschst du dir für die mathematische Situation?: Das er endlich mal Erfolge hat. Sie bekommen seit diesem Halbjahr Noten. Erste Note in der Mathearbeit eine 6. Das frustriert sehr.  
 Wenn dir jemand empfiehlt, dich deinen Sorgen und möglicherweise Ängsten in Bezug auf Mathematik und den Lernschwächen deines Kindes zu stellen, wie reagierst du?: Ich würde sagen: Toll, ich kann mich weiterentwickeln.

Hier sehen wir ganz deutlich, was das Kind braucht!  
 Zahlenraum bis 10 klappt nicht! Also braucht das Kind genau da die Erarbeitung des Zahlenraums!

6

Wie heißt dein Kind? Welche Klasse besucht dein Kind?: Louis 2.klasse  
 Was stellst du in Mathe bei deinem Kind fest?: In Schule begreift er nichts..  
 Wir arbeiten alles zu Hause auf.. Er sieht keine Zusammenhänge, jede Aufgabe ist neu.  
 Was wünschst du dir für die mathematische Situation?: Er Freude an Mathe findet  
 Wenn dir jemand empfiehlt, dich deinen Sorgen und möglicherweise Ängsten in Bezug auf Mathematik und den Lernschwächen deines Kindes zu stellen, wie reagierst du?:  
 Ich würde sagen: Toll, ich kann mich weiterentwickeln.

Hier können wir sehen, dass das Kind jede Aufgabe von Neuem bearbeitet! DAS ist für uns ein Zeichen, dass keine mentalen Bilder vorhanden sind.  
 Somit braucht das Kind dringend die mentalen Bilder und darauf aufbauend die Zusammenhänge

7

Neele  
 2. Klasse  
 Was stellst du in Mathe bei deinem Kind fest?:  
 Keine Vorstellungen von Mengen, rechnet mit den Fingern, immer wieder Unklarheiten was 10er/1er, erkennt keine Systematik, vergisst das erlernte wieder  
 Was wünschst du dir für die mathematische Situation?: Weniger Frustration bei Neele und mir, echtes Verständnis für Mengen und Zahlen auf dem die weitere Mathematik aufbauen kann  
 Wenn dir jemand empfiehlt, dich deinen Sorgen und möglicherweise Ängsten in Bezug auf Mathematik und den Lernschwächen deines Kindes zu stellen, wie reagierst du?:  
 Ich würde sagen: Toll, ich kann mich weiterentwickeln.

Hier sehen wir, dass das Kind den zählenden Weg hat! Somit keine Zahlzerlegungen, keine Zehnerzerlegung, keine mentalen Bilder.  
 Somit braucht das Kind die Erarbeitung der Grundlagen!

Das Kind hat schon sehr viel Frust aufgebaut, somit braucht die Mama / der Papa andere Wege im Miteinander!

8

## Deine Aufgabe

- Analysiere: Was braucht das Kind?